

II = 2521 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

Nr. 1252 7J

1981 -06- 11

A n f r a g e

der Abgeordneten Gärtner

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz

betreffend die unfachgemäße Anwendung von Insektiziden, Herbiziden und Fungiziden.

Im Mai und Juni dieses Jahres sind durch unfachgemäße Anwendung von Insektiziden, Herbiziden oder Fungiziden in Kärnten in bestimmten Gegenden mehrere Kilogramm Bienen ( 1 Kilogramm ist zka. 1 Mio. Tiere) getötet worden; Vögel gingen ein und Igel zeigten ein eigenartiges Verhalten. Laut Zeitungsberichten sollen die Spritzmittel in praller Sonnenhitze, mit zu starker Dosis angewendet worden sein. Wir wissen heute, daß durch Anwendung von Spritzmittel in Deutschland der Bienenstand auf etwa 50 % reduziert wurde. Es gibt Staaten, in denen man Bienenhaltern Beihilfen zahlt. Wir glauben nun, daß wir in Österreich es gar nicht so weit kommen lassen sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz die nachstehenden

A n f r a g e n :

- 1.) Ist bekannt, wie weit im Bundesgebiet Schäden durch Insektiziden, Herbiziden und Fungiziden bei Tieren, Pflanzen und Böden auftreten?
- 2.) Können die Erzeugerfirmen der angeführten Spritzmittel angehalten werden, für die Verwender Anwendungskurse abzuführen ?
- 3.) Was ist auf gesetzlicher Basis vorgesehen, diese katastrophalen Vorkommnisse auszuschalten ?